

Denkmalschutz Schleißheimer Straße 75 prüfen

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fordert die „Untere Denkmalschutzbehörde“ dazu auf, die Denkmaleigenschaft nach folgenden Gesichtspunkten zu prüfen:

1. Das Frontgebäude wurde um das Jahr 1895 errichtet, jedoch im Krieg stark beschädigt und nach den damaligen Nachkriegsmöglichkeiten wieder aufgebaut. Es ist bekannt, dass dieser Fakt die Denkmaleigenschaft vermindert, das Treppenhaus verdient hier eine gesonderte Betrachtung. Aber...
2. Das Rückgebäude ist im Krieg nahezu unbeschädigt geblieben und hat daher die Denkmaleigenschaft und würde diese nur deshalb nicht bekommen, weil das Frontgebäude nicht denkmalwürdig ist, wegen der Kriegsbeschädigung. Es ist jedoch ein eigenes markantes Gebäude im Ensemble, das auch als solches betrachtet werden müsste.
3. Das Nachbargebäude Schleißheimer Straße 73 ist trotz ebenfalls erheblicher Kriegsbeschädigung denkmalgeschützt. Ist hier nicht die gleiche Handhabung angebracht?
4. Es gibt offenbar Planungen, die Schleißheimer Straße 75 Frontgebäude aufzustocken oder gar abzureißen. Würde hier ein Neubau oder die Aufstockung den Denkmalschutz von der Schleißheimer Str. 73 gefährden?
5. Auch die Schleißheimer Straße 79 steht unter Denkmalschutz. Ein Neubau oder die Aufstockung auf Schleißheimer Straße 75 würde hier einen Fremdkörper entstehen lassen, der nach Meinung des Bezirksausschusses das Ensemble zerstört und womöglich den Denkmalschutz aushebelt.

Begründung:

Dem Bezirksausschuss ist bekannt, dass der Denkmalschutz eine sehr hohe Hürde ist und genau abgewogen werden muss. Wenn jedoch der Mietspiegel, Ensembleschutz, Erhaltungssatzungen mit entstehenden Luxuswohnungen eingeschränkt werden, droht der Verlust der Erhaltungssatzung. Die Schleißheimer Straße 75 befindet sich im Erhaltungssatzungsgebiet und ist auch aus diesem Grund nach Ansicht des Bezirksausschusses wohlwollend auf die Denkmaleigenschaft zu prüfen.

Antragsteller:

Gerhard Mittag

Fraktionssprecher Michael Laub